

Gebetsvorschlag

Gott, du bist uns nahe,
du bist in unserer Mitte.

Wenn Menschen einander zugewandt sind,
du bist da.

Wenn Menschen einander helfen,
du bist da.

Wenn Menschen Freude miteinander haben,
du bist da.

Wenn Menschen glücklich sind,
du bist da.

Wenn Menschen mutlos, verzagt oder zaghaft sind,
dann sei du da und ermutige sie.

Wenn Menschen streiten und sich entzweien,
dann sei du da und lasse sie den Streit schlichten.

Wenn Menschen sich nicht verstehen und verständigen wollen,
dann sei du da und führe sie zusammen.

Wenn Menschen sich über andere erheben,
dann sei du da und schenke jedem/jeder so viel Liebe,
dass wir es nicht nötig haben,
uns über andere zu erheben.

Wie oft sind wir weit weg von uns,
von dem, was wir wirklich meinen, denken und fühlen.

Führe uns in unsere Mitte,
denn da bist DU.

(Stephanie Abgottspon)

Gedanken und Impulse:

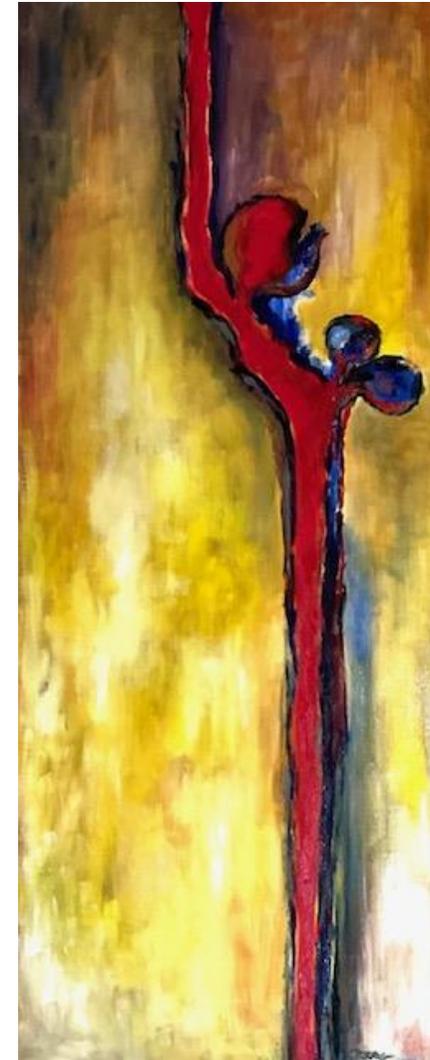
Pfarrer Ludwig Krag
Kirchplatz 2
55481 Kirchberg

Für Rückfragen stehe ich gerne zur Verfügung:

Ludwig.Krag@web.de

Tel. 06763-1513

„Aufbruch“



Ludwig Krag, Öl, 2000
© Ludwig Krag

Advent 2024

Dritte Woche

Juble, Tochter Zion! Jauchze, Israel! (Zef. 3,14)
Freut euch im Herrn zu jeder Zeit! (Phil 4, 4)
Der König Israels, der Herr, ist in deiner Mitte. (Zef 3, 15a)
Der Herr ist nahe. (Phil 4,5a)
Es kommt aber einer, der stärker ist als ich. (Lk 3, 16)

Gedanken

Zu Freude und Jubel rufen die beiden ersten Lesungen des 3. Adventssonntags auf. Liest man weiter in den Texten über den Anlass der Freude, die Gegenwart und Anwesenheit des Herrn, dann scheinen die Freude und der Jubel auf den Boden zurückgeholt zu werden.

Erst wird gesagt „der Herr ist in deiner Mitte“, dann „der Herr ist nahe“, und schließlich im Evangelium „es kommt aber einer“.

Ja, was denn nun?
Bewegt Er sich wieder weg von uns?
Zu früh gefreut?
Zu früh gejubelt?

Sollen wir vielleicht auf diese Weise angeregt werden zum Nachdenken über die Gegenwart des Herrn, zum Schauen und erkennen der Gegenwart des Herrn in unserem Leben?

Der Herr ist in deiner Mitte –

Siehst du Ihn, erkennst du Ihn?
Er ist da.
Er bewegt dein Sein und Leben.
Vieles drängt sich in den Vordergrund und verstellt die Sicht auf Ihn, der in deiner Mitte ist.
Der deine Mitte ist.
Denn in ihm leben wir,
bewegen wir uns und sind wir... (Apg 17,28)

Der Herr ist nahe –

Spürst du Ihn, spürst du seine Nähe?
Er ist nicht allein nur nahe im Sinne von Ankunft.
Er ist Nähe, liebende und stützende Nähe.
Wenn nichts und niemand mehr nahe ist,
Er ist immer noch da und nahe.

Johannes sagt mit Hinweis auf den Herrn:

„es kommt aber einer“.

Wenn du nicht siehst, dass Er da ist,
wenn du seine Nähe nicht spürst,
dann hast du immer noch die Verheißung und Zusage,
dass Er kommt.
Dass er schon aufgebrochen ist,
sich auf den Weg gemacht hat, unterwegs ist zu dir,
bevor du dich in Bewegung setzt.

Der Herr ist in deiner Mitte –

Der Herr ist nahe –

Es kommt aber einer –

wie auch immer.
Grund zur Freude und zum Jubel.

Nachdenkliches

Drei Kerzen brennen nun am Adventskranz.

Die erste Kerze erinnert mich heute an die Gegenwart des Herrn in meinem Leben.

Die zweite Kerze, ihr Licht und ihre Wärme, erinnern an die Nähe und Zuwendung, die der Herr mir schenkt.

Die dritte Kerze ist das Licht der Hoffnung und des Vertrauens, das Licht, das meinen Aufbruch zum Herrn hin hell machen will.

Im Licht der Kerzen kann ich meiner Freude und meinem Jubel über den Herrn freien Lauf lassen, ein Adventslied singen oder mir im Stillen neue Freude vom Herrn erbitten.